



Dompropst Dr. Wilhelm Gegenfurtner segnet das Haus für Kinder.

Fotos: Bleicher

Den „Geist Jesu“ ins Kinderhaus geholt

FESTAKT Wolfsegg ließ seinen neuen Kindergarten jetzt segnen. Dompropst Dr. Gegenfurtner nahm es dabei sehr genau.

VON EVA BLEICHER, MZ

WOLFSEGG. Großer Tag für das Burgdorf: Das „Haus für Kinder“ hat jetzt auch den kirchlichen Segen, und das Interesse an der Feierlichkeit war riesengroß – und vom Wetter begünstigt. Früh am Morgen fielen zwar noch ein paar Regentropfen vom Himmel. Pünktlich zum Versammlungszeitpunkt für die Ortsvereine blitzte dann aber die Sonne durch.

Beim Feuerwehrhaus wurden die Ehrengäste von der Kirchenverwaltung und Bürgermeister Wolfgang Pirzer empfangen. Die örtliche Blaskapelle empfing mit einem Marsch Dompropst Dr. Wilhelm Gegenfurtner, Bundestagsabgeordneten Peter Aumer, Landtagsabgeordnete Tanja Schweiger, Altbürgermeister Ludwig Renner und die ehemalige Kindergarten-schwester Helene, jetzt Magita.

Gäste selbst aus Pettendorf

Nicht nehmen ließen es sich Architekt Peter Hanshans und Ing. Konrad Kraus, die für die Planung und Statik verantwortlich zeichneten, der Einweihung beizuwohnen. Selbst eine Abordnung der Pettendorfer Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates war gekommen.

Angeführt von der Blaskapelle machte sich ein stattlicher Kirchenzug auf zur örtlichen Grundschule; für Dr. Gegenfurtner und Schwester Magita



Die selbstgebastelte Kindergartenfahne wird gehisst.

stand sogar eine herausgeputzte Kutse bereit. Die Kindergartenkinder sowie ihre Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen, die Schulkinder samt Lehrerkollegium und Pater Antony Mathew warteten bereits, um sich dem Zug anzuschließen.

Landtagsabgeordnete Sylvia Stierstorfer und Landrat Herbert Mirbeth nahmen am Festgottesdienst, geleitet von Dompropst Gegenfurtner und Pater Anthony, ebenfalls teil. Gegenfurtner gestaltete seine Predigt bewusst kindgerecht und gab sich Mühe, den Sinn der Gebäudesegnung zu erklären: „Segnen heißt, der Geist Jesu soll nun im Haus mit euch Kindern sein.“ Kirchenverwaltungsrat erklärte er den Kleinen auch die Bibelstelle aus dem Markusevangelium (10,13), in der besonders deutlich wird, wie wichtig Jesus Kinder sind.

Nach dem von der Blaskapelle mu-

sikalisch mitgestalteten Gottesdienst machte sich der Festzug endlich auf zum „Haus für Kinder“. Als Erstes wurde hier die vom Kindergarten selbst gefertigte Fahne gehisst. Mit einem Gedicht und dem Lied „Möge der Segen Gottes mit dir sein“ begrüßten die Kinder die Gäste vor ihrer „neuen Heimat“. Kirchenverwaltungsrat Reinhard Dillinginger hieß ebenso alle willkommen.

Bürgermeister Pirzer erinnerte in seiner Ansprache nicht nur an die Planung und Entstehung des neuen Kindergartens, sondern dachte auch zurück an seine Kindergartenzeit in St. Maria. Bereits vor 60 Jahren hatte der damalige Ortsgeistliche Expositus Dr. Dr. Klaus Gamber den Bau des Kindergartens initiiert. Unter Leitung der Armen Schulschwestern verbrachte fast jeder Wolfsegger seine Kindertage in den beiden Vorgängerbauten des jetzi-

gen Kinderhauses. Landrat Mirbeth schloss sich den Grußworten an, und Regierungsamtsrat Reinhold Demleitner hatte sich für seine Rede sogar Unterstützung in Form einer Handpuppe mitgebracht. So wurde manch nüchternes Finanzierungsdetail für den Bau des Kinderhauses schmunzelnd aufgenommen.

Planer Peter Hanshans bedankte sich für die Zusammenarbeit und wünschte den Kindern viel Spaß in ihren Räumen. Im Gepäck hatte er je zwei Fußballtore und Tretfahrzeuge als Einweihungsgeschenke und das Allerwichtigste, den symbolischen Schlüssel des von ihm gestalteten Kindergartens. Diesen überreichte er feierlich dem Hausherrn, Pater Anthony.

2800 Euro an Spenden

Auch der Frauenbund und der Musikverein Wolfsegg bedachten die Einrichtung mit Spenden in Höhe von 2500 und 300 Euro. Nachdem allen am Bau Beteiligten gedankt worden war und alle Festreden gesprochen waren, konnte Dompropst Gegenfurtner die Segnung vornehmen. Jeder Raum wurde von ihm durchschritten und mit Weihwasser besprengt. Auch er zeigte sich sehr angetan vom Neubau.

Nun stand der Kindergarten für alle Besucher zur Besichtigung offen. Viele Fotos vom Umbau und interessante Dokumente von den beiden Vorgängerkindergärten konnten bestaunt werden, manch ehemaliges Kindergartenkind erkannte sich auf alten Bildern wieder. Zeitgleich startete das Pfarrfest im Kindergartenhof und Spielplatzbereich. Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinderat sowie einige Vereine und fleißige Eltern sorgten für den reibungslosen Ablauf des Festes.